



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL  
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL  
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL  
Uffici federal per edifizis e logistica UFEL

## 16 Bauten im Ausland

# Abidjan, Republik Côte d'Ivoire Neubau der Schweizer Botschaft



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern	
Nutzer	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Bern	
Architektur	Localarchitecture SA, Lausanne	
Fachplaner	Bauingenieur	Thomas Jundt Ingénieurs civils SA, Carouge
	Elektroingenieur	Perrin & Spaeth Bureau d'ingénieurs conseils SA, Renens
	Sicherheit	Scherler SA, Ingénieurs conseils, Genf
Text	Christophe Catsaros, espazium Verlag, Zürich	
Fotografie	Iwan Baan, Amsterdam	

### Beschreibung des Architekturprojekts

Das Bundesamt für Bauten und Logistik erwarb im Quartier Cocody die ehemalige Residenz des Botschafters von Norwegen, um dort – an einem im Vergleich zum Stadtzentrum, wo die Botschaft bisher ansässig war, weniger verkehrsbelasteten und leichter zugänglichen Ort – die neue Botschaft zu bauen. Die Architekten hatten die Aufgabe, eine Privatwohnung in einen repräsentativen Arbeitsort umzuwandeln und schlugen zur Vergrösserung des bisherigen Volumens einen Anbau vor. So kann der wunderschöne Park östlich der Parzelle erhalten bleiben und der Gebäudekomplex wird auf den westlichen Teil konzentriert. Die ehemalige Residenz besteht aus einem horizontalen Betonbau aus den 1960-er Jahren, dessen Organisationsstruktur beibehalten wurde. Lediglich die Räume wurden aufgefrischt und an die neue Funktion der diplomatischen und konsularischen Vertretung angepasst. Im Anbau befinden sich der öffentlich genutzte Teil und die Visa-Abteilung. Dieser Standortentscheid

bietet – insbesondere im Hinblick auf sicherheitsrelevante Fragen – auch die Möglichkeit, verschiedene Zugänge zu gestalten: Der Zugang der Öffentlichkeit erfolgt von der Strasse aus. Die Mitarbeitenden kommen von der Hinterseite der Villa über den Parkplatz. Zwischen den beiden Zugängen befindet sich in der Aussenmauer ein Überwachungsposten zur Verstärkung des Sicherheitssystems. Hinsichtlich der Volumetrie bleibt die horizontale Ausrichtung des alten Gebäudes erhalten. In dessen Verlängerung befindet sich das neue, zur Strasse hin ausgerichtete Gebäude. Dieses Gebäude wird in der Verlängerung der Platten links und rechts entlang eines zentralen Gangs konzipiert. Nur der Eingangsbereich mit dem Schalteraum erstreckt sich über die ganze Länge des Gebäudes. Durch ihren Ausdruck unterschieden sich die beiden Gebäude deutlich. Sowohl ihr Bezug zum Boden als auch ihre Öffnungen sind unterschiedlich. Während das alte Gebäude über ein volles Volumen verfügt,

fest im Boden verankert ist und punktuell von horizontalen Öffnungen unterbrochen wird, ist das neue Gebäude erhöht gebaut und seine hinter Betonlamellen liegende Fassade ist fast vollständig verglast. Die Fassade des Eingangs für die Öffentlichkeit, die zu schwimmen scheint, ist durch einen dezentralen, stufigen Eingang mit dem Boden verankert. Die seitlichen, schräg angebrachten Betonpfosten-Lamellen bilden eine externe Wartegalerie, die Schutz vor schlechtem Wetter bietet. Der Beton ist eine lokale Ressource. Er erinnert an das moderne Bauerbe in Abidjan, wohingegen das im Gebäudeinneren verwendete Holz und die Spiegel im Schalterraum mit dem umliegenden Park kommunizieren. Das Gebäude soll das Image einer starken, grosszügigen Schweiz widerspiegeln – einem gleichzeitig konsequent handelnden, sicheren und gasfreundlichen Land. Im Geiste des interkulturellen und wirtschaftlichen Austauschs vereint die Botschaft Schweizer Baukultur mit lokalem Know-how.

### Grundmengen

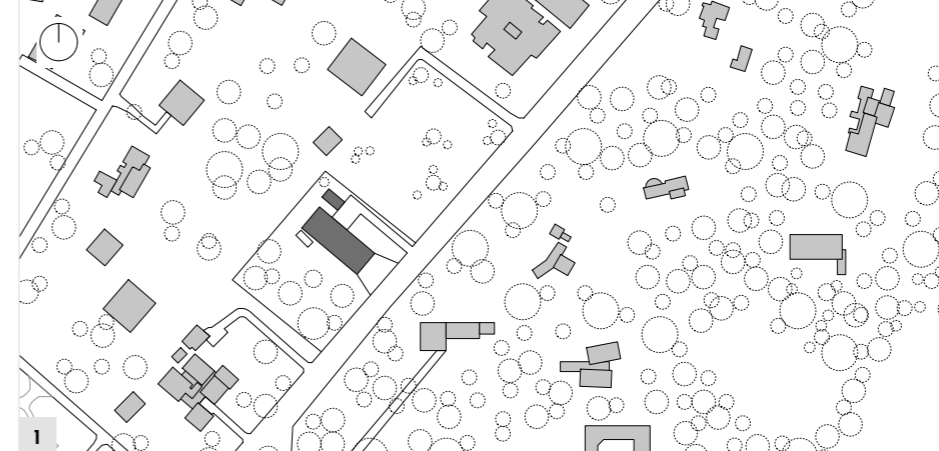
gemäss SIA 416		Geschossfläche Total	899 m <sup>2</sup>	Nutzfläche/Geschossfläche	73%
Gebäudevolumen	3 467 m <sup>3</sup>	Geschosse	1		

### Kosten CHF

2 Gebäude	1 640 000	21 Rohbau 1	220 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416	
5 Baunebenkosten	280 000	22 Rohbau 2	670 000		BKP 2/m <sup>3</sup> GV
		23 Elektroanlagen	400 000	BKP 2/m <sup>2</sup> GF	1 824
		24 HLKKS	30 000		
		25 Sanitäranlagen	20 000	Baukostenindex Espace Mittelland,	
		27 Ausbau 1	80 000	Neubau Bürogebäude	
		28 Ausbau 2	60 000	Oktober 2014	102.1
Anlagekosten	1 920 000	29 Honorare	160 000	Basis Oktober 2010	100

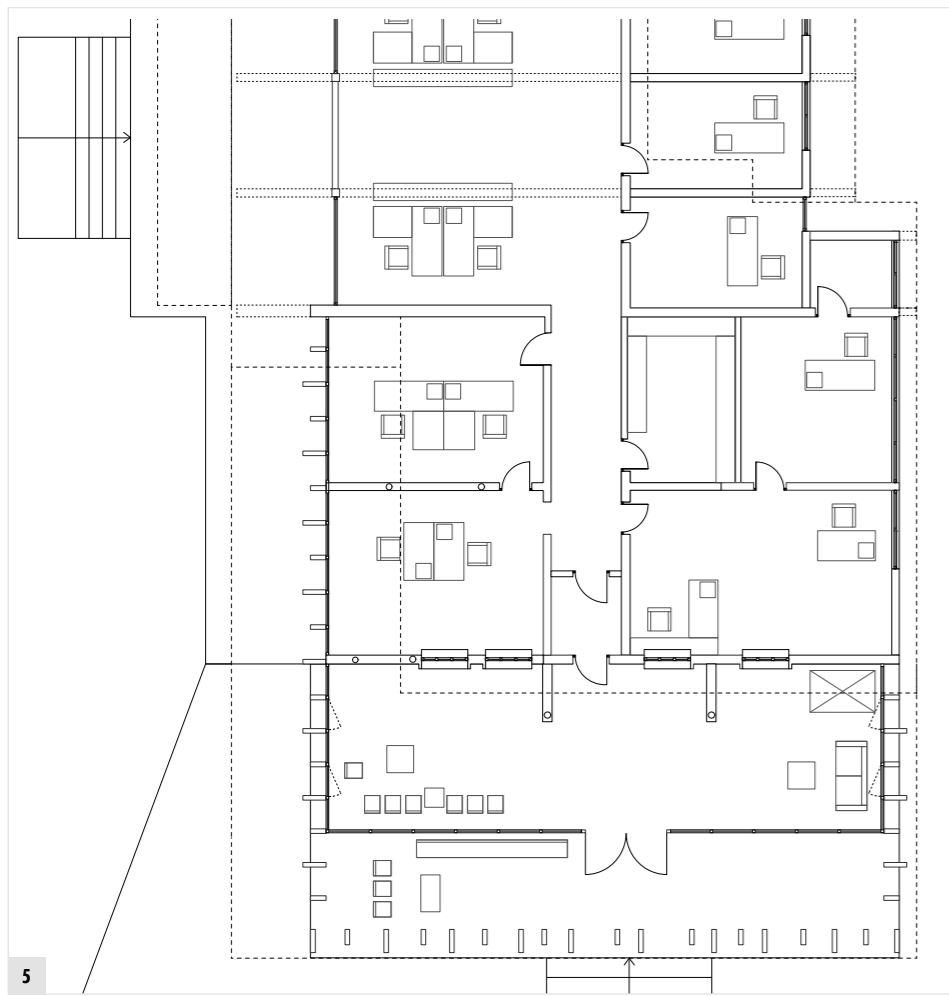
### Termine

Planungsbeginn	März 2013	Baubeginn	Juli 2014	Bauende	Januar 2015
----------------	-----------	-----------	-----------	---------	-------------



- 1 Situation
- 2 Blick vom Garten
- 3 Besuchereingang
- 4 Galerie Besuchereingang





5

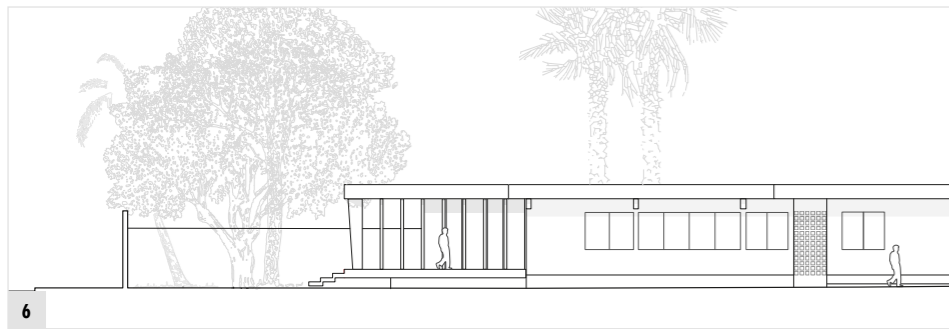


9



10

- 5 Plan Erdgeschoss
- 6 Nordfassade
- 7 Ostfassade mit Besuchereingang
- 8 Südfassade
- 9 Besuchereingang
- 10 Detailsicht Schalter
- 11 Schalter
- 12 Wartebereich
- 13 Wartebereich



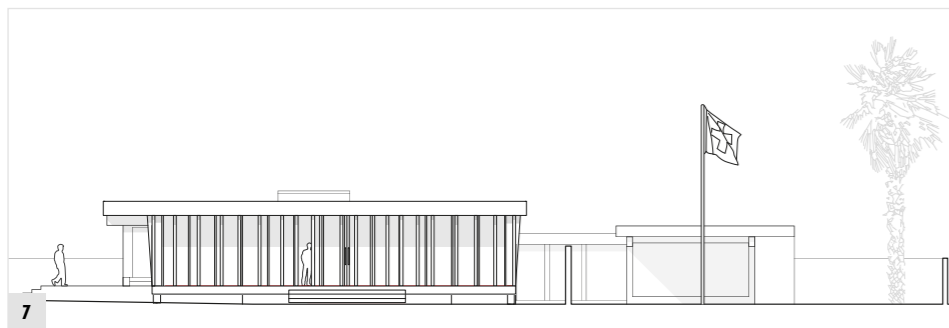
6



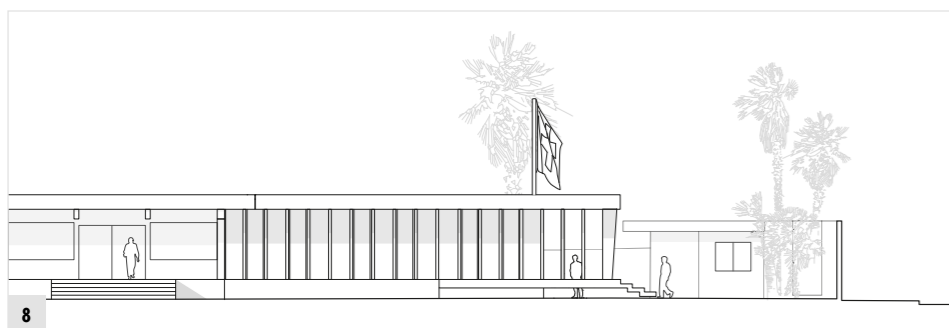
11



12



7



8



13